

## Hans Libergs kurzweiliger Klassik-Baukasten in der MuK

Von Viola Evers

Mittwoch, 21. März 2012



**"Wussten Sie, dass Hans Liberg einer der am meisten besuchten Kabarettisten ist?", stand in dem Pamphlet, das in der MuK auf einigen Sitzplätzen am 16. März als kleine Info auslag. Für die *Unser Lübeck*-Autorin, die von Hans Liberg vorher noch rein gar nichts gehört hat, war dies die willkommene Rettungsleine.**

Wohingegen all diejenigen, die die MuK an diesem Abend ausverkauft

besetzten, Hans Liberg schon bestens kannten. Der vielseitige und polyglotte niederländische Diplom-Musikwissenschaftler, Pianist und Kabarettist nimmt Klassik liebevoll auf die leichte Schulter und zieht sie anständig durch den Kakao, wovon sich einige SHMF-Besucher eine gehörige Scheibe abschneiden können. Hans Liberg zeigt, dass Musik eben einfach nur Spaß machen soll.

"Wussten Sie, dass Hans Liberg auf mehr als zwanzig Instrumenten spielt?", stand weiter unten in dem gereichten Pamphlet. Klingt monströs, besitzt aber hohen Wahrheitsgehalt. Das Multitalent fühlt sich auf der Bühne nicht nur am Klavier wohl und schleppt noch viele andere Instrumente auf die Bühne. Trommel, E-Gitarre, Sopranino, Blockflöte und sogar eine Vuvuzela in gestochen scharfem B-Dur. Verstärkt wurde Hans Liberg vom Kontrabassisten Yuri und Schlagzeuger Ralph, beide einheitlich mit auffälliger Nerdy-Brille und gestriegelt zurückgegelten Haaren. Und, nein, das güldene "HL" auf der Bass-Drum des Schlagzeugs und dem Kontrabaß stand nicht für "Hansestadt Lübeck". Das Trio der "Men in White" wurde unterstützt vom jungen Praktikanten Daan, das stets stillvergnügt vor sich hinlächelnde "schwarze Schaf" der Show. Hans Liberg beweist an dem Abend seine Tanzkünste und seine Gelenkigkeit mehr als genug, doch die Balletteinlage mit Tütü von Praktikant Daan zu einem aufgemotzten *Schwanensee* am Klavier war oberköstlich.

Liberg schleifte das Publikum interaktiv durch die Welt der Klassik. Ein Medley-Rätselraten am Klavier weckte Erinnerungen an bekannte Stücke. Da wurde man schnell vom Aha-Effekt überrascht. Liberg forderte nicht nur den Humor, sondern auch den Grips der Zuschauer. Sie sollten angespielte Klassiker zuende summen oder -singen. Die eine Dame Mitte rechts und der Herr oben im ersten Rang sangen mit so perfekter Stimmlage, dass man amüsierterweise meinte, sie würden dafür bezahlt. Nach dem Erkennen-Sie-die-Melodie-Spielchen gab es ein Wunschkonzert, und Liberg spielte und sang völlig aus dem Stegreif. Wer sich allerdings so etwas

Abgefahrenes wie die *Cäcilienode* wünscht, muss dann damit rechnen, dass Liberg nicht alles kennen muss, aber herrlich spontan und mit Schenkelklopfgarantie improvisieren und kontern kann. Die Seitenhiebe auf Kollege André Rieu waren ebenso zum Kringeln, wenngleich sie gewiss nicht böse gemeint waren.



Hans Liberg mit Praktikant Daan

Wenn Sie vorher nie wussten, was J. S. Bachs *Badinerie* mit der *Sendung mit der Maus* zu tun hat und warum *Smoke on the water*, Popcorn, DJ Ötzi und Barbapapa so verdammt gut zur angestaubten klassischen Musik passen: Hans Liberg zeigt's Ihnen – und Ihrem Zwerchfell. Mozart war auch nicht ganz stubenrein, er war Liberg zufolge ein Homeboy seiner Zeit. Und auch die dröge Hymne Deutschlands macht in seiner "chinesischen Fassung" - nur auf den schwarzen Tasten gespielt - eine viel bessere Figur. Ein Abend mit Hans Liberg, seinen Musikern und seinem Praktikanten bringt ungemein gute Laune, lässt den Zuschauer ad lib schmunzeln und crescendomäßig lachen. Nebenbei gibt es noch aktiv Nachhilfe in klassischer Musik.

"Wussten Sie, dass Hans Liberg ein Haus in der Nähe von Lübeck hat?", stand als letztes im Info-Faltblatt. Spätestens als man erkannte, dass im Publikum einige Vertreter der "Haute Volante" der Ostseeküste sitzen, wohl auch alteingefleischte Hans Liberg-Fans, vermutete man ganz richtig, dass er sich auch in Timmendorf heimisch fühlt. Diejenigen, die Hans Liberg bisher noch nicht kannten und ihn durch Zufall erleben konnten, wie auch die *Unser Lübeck*-Autorin, werden ihn sich bestimmt mit Freude noch einmal antun. Auch wenn für eine Show mit Liberg bestimmte Grundkenntnisse in klassischer Musik schon erforderlich sind, um jede Pointe zu erkennen, denn das Energiebündel reiht seine Gags in rasantem Tempo aneinander.

Gern wieder. Encore, Herr Liberg!

<http://www.unser-luebeck.de/content/view/3940/284/>